

«A1»

«A2»

«A3»

«A4»

30. August 2006

Dramatische Mittelsituation in Bayern Kooperativer Naturschutz vor dem Aus?

«A5»

auch im Stadtgebiet von Nürnberg hat sich der kooperative Weg der bayerischen Staatsregierung im Naturschutz bestens bewährt. Die freiwillige Zusammenarbeit zwischen Kommune, Naturschutz und Landwirtschaft hat bereits vieles bewegt. Verlässliche Partnerschaften und funktionsfähige Strukturen wurden gemeinsam aufgebaut.

Die derzeitigen Entwicklungen sowohl auf EU- als auch auf Landesebene stellen das bisher Erreichte in Frage. Die Programmplanung für den EU-Förderzeitraum von 2007 – 2013 ist in Bayern weitgehend abgeschlossen. Dabei zeichnet sich ab, dass die Finanzausstattung im Bereich der ländlichen Entwicklung massiv zurückgehen wird.

Einerseits werden im Umweltbereich die bisherigen Aufgaben u.a. durch Natura 2000 und die EU Wasserrahmenrichtlinie erweitert, andererseits sollen die dafür notwendigen Mittel des Umweltministeriums um ein Viertel gekürzt werden. Naturschutz und Landschaftspflege in Kooperation mit den Land- und Forstwirten ist ohne die notwendigen Fördermittel nicht machbar.

Im Rahmen des kooperativen Naturschutzes werden im Stadtgebiet von Nürnberg über den Landschaftspflegeverband jährlich etwa 24 Landschaftspflegemaßnahmen mit Mittel aus den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien umgesetzt. Die Mittel in Höhe von ca. 70.000 Euro dienen dem Erhalt und der Entwicklung ökologisch hochwertiger Flächen und dem Aufbau eines funktionierenden Biotopverbundsystems. Etwa 22 Land- und Forstwirte sind in diese Maßnahmen unmittelbar eingebunden. Betriebe haben sich auf die Bewirtschaftung dieser Flächen spezialisiert, die Arbeit im Naturschutz und in der Landschaftspflege bedeutet für viele ein nicht unerhebliches Zusatzeinkommen. Der Landschaftspflegeverband Nürnberg hat über 14 Jahre zusammen mit Grundstückseigentümern, den Naturschutzverbänden, den Maschinenringen und den Landwirten eine sehr vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit aufgebaut. Der

Naturschutz wurde zum fairen und verlässlichen Partner. Ohne die notwendigen Mittel aus der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie brechen diese gewachsenen Strukturen auseinander. Strukturen die wir für die Bewältigung der neuen Aufgaben im Naturschutz dringend benötigen. Um die massiven Kürzungen der EU Mittel im Bereich der Förderung des ländlichen Raumes weitestgehend ausgleichen zu können ist es notwendig, dass bedarfsgerecht Landesmittel bereitgestellt werden. In der Programmplanung für den ländlichen Raum ist ein Schwerpunkt zu Gunsten des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu setzen.

Als Bürgermeister und als Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Nürnberg e.V. bitte ich Sie um Ihre Unterstützung damit wir den Weg der Kooperation im Naturschutz gemeinsam erfolgreich weitergehen können.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Klemens Gsell

*abgehandelt am 1.9.06 (ca)
mit Anlage.*